



birdingtours GmbH
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim
07634-5049845
www.birdingtours.de
info@birdingtours.de

Reisebericht Saale-Unstrut 2022

Text: Stefan Lilje

Zeit: 15.05.-22.05. 2022

Unterkunft: Waldhotel in Bad Bibra

Teilnehmerzahl: 13

Reiseleiter: Stefan Lilje

Saale-Unstrut-Triasland – große Landschaftsvielfalt mit Weinbergen und Trockenrasen an steilen Hängen, Buchenwäldern, Wiesen, Flüssen und einer entsprechend vielseitigen Vogelwelt. Eine beinahe unfassbare Fülle an schönen und seltenen Pflanzen - besonders natürlich auch von farbenprächtigen Orchideen. Ein Augenschmaus! Es duftet auch wunderbar – nach Flieder, der hier sehr üppig überall blüht, auch nach Weißdorn oder Kastanie. So riecht Frühling! Der Vogelgesang ist im Mai in einer solche vielfältigen Landschaft natürlich auch überall gegenwärtig, so dass das Ohr nicht zu kurz kommt. Und das Sinnesfeuerwerk umfasst auch die Geschmacksnerven – beim leckeren Essen im Hotel, bei der Weinprobe ... Und eine überaus geschichtsträchtige Region mit der Himmelscheibe von Nebra aus der Bronzezeit, vielen architektonischen Spuren aus dem Mittelalter – ein rundherum faszinierende Reiselandschaft! Und das alles mit einer begeisterten Reisegruppe - „Tolle Tage“ im südlichen Sachsen-Anhalt ...

Höhepunkte:

- Bienenfresser, Heidelerchen, Turteltaube, Sperbergrasmücken, Wendehals, Steinschmätzer, Flusseeeschwalbe am Geiseltalsee
- Pflanzen-/Blüten-/Orchideenvielfalt: u.a. Purpur- und Helm-, Dreizähniges, Kleines und Blasses Knabenkraut, Frauenschuh, Pyramiden-Spitzorchis, Bocks-Riemenzunge, Spinnen- und Fliegenragwurz, Frühlings- und Sommer-Adonisröschen, Diptam ...
- Schönste romanische Bauwerke und Fundort der Himmelscheibe von Nebra mit spannender Geschichte

1. Tag: Zscheiplitz: romanische Klosterkirche und Kalksteinbruch

Zunächst erleben wir eine engagierte Führung zur romanische Klosterkirche Zscheiplitz mit Bericht darüber, was es hieß, ehrenamtlich erst zu DDR- Zeiten ohne Unterstützung des Staates und dann in Wendezeiten ein Baudenkmal zu restaurieren ... Die bewegte Geschichte dieses romanischen Kleinods in einmaliger Lage hoch über dem Unstruttal mit Blick auf den historischen Weinberg „Schweigenberg“ und die Stadt Freyburg mit der Neuenburg beginnt aber schon sagenhaft vor fast 1000 Jahren.

Danach botanischer Spaziergang durch den ehemaligen Kalk-Steinbruch und über den Schafberg mit ersten Orchideenarten – Helm-Knabenkraut, sehr viele Fliegenragwurz, Purpur-Knabenkraut – und tollen anderen Pflanzen: Dänischem Tragant, Kleine Wiesenraute, Braunes Mönchskraut, sogar Federgras unten am Hang zur Unstrut hin. Eine Grauammer singt von ihrer Singwarte aus, auf derselben Hecke sitzen auch Turmfalken und Neuntöter, die Feldlerche singt ausdauernd ... An der Spitze des Schafbergs begegnen uns zwei Schwalbenschwänze, die hier ihren Rendezvousplatz haben!

Ein schöner Vorgeschmack auf die vielfältigen Schönheiten der Region!

2. Tag: Unstrutau bei Wendelstein, Bottendorfer Hügel, Frauenschuh und Diptam bei Krawinkel

In der Unstrutau bei Wendelstein mit ihrer vielfältigen Landschaft (Acker, Wiese, Schilf- und Heckenstreifen, Teich ...) hören und sehen wir einige Singvögel – u.a. Teichrohrsänger, Gartengrasmücke, Nachtigall, Blaukehlchen (leider nur sehr kurz und nicht für alle zu sehen), Wiesenschafstelzen, Rohrammer Viele Greifvögel waren in der Unstrutau auch unterwegs. Wir sahen Rot- und Schwarzmilane, Turmfalken, Mäusebussarde und einen Sperber.

Auf dem Bottendorfer Hügel erwartet uns Steppenvegetation – sehr schön! Zunächst beobachten wir ein Bluthänflings-Paar, finden Schwermetallvegetation mit der Bottendorfer Grasnelke (für die hier vorkommende Unterart von Hallers Grasnelke gilt der Bottendorfer Hügel als weltweite einziger Standort) und Frühlingsmiere, dann an mehreren Stellen schön blühendes Kleines Knabenkraut und ein noch blühendes Frühlings-Adonisröschen neben vielen fruchtenden. Bei der Mittagspause am windgeschützten Waldrand singt beständig ein Gartenrotschwanz. Mehrmals sehen wir am heutigen Vormittag Rebhühner – heute ein so seltener Anblick! Danach an den „Neun Hügeln“ noch blühendes Braunes Mönchskraut, Berg-Steinkraut, Violette Schwarzwurzel sowie „Hexenbesen“ von verblühten Küchenschellen neben vielen anderen Pflanzenarten.

Der Besuch im Kloster Memleben ermöglicht einen Einblick in das Zeitalter der Ottonen. In der hiesigen Kaiserpfalz starben mehrere der deutschen Kaiser. Die sehr atmosphärische romanische Krypta der sonst nur noch als Ruine existierenden Kirche lässt einen noch besser das Mittelalter nachspüren. Auch das Café findet guten Zuspruch!

Die Orchideenhänge bei Krawinkel sind ein ganz besonderer Höhepunkt. Wir finden sehr viele Purpur-Knabenkräuter, oft sehr groß gewachsen. Es gibt Elsbeeren, Fliegenragwurz, Hufeisenklee färbt viele Flächen deckend gelb Die beiden besonderen Stars waren aber zum einen der Diptam. Diese Pflanze aus dem Verwandtschaftskreis der Zitrusgewächse, was so weit nördlich vorkommt und wohl der brennende Busch, der in der Bibel erwähnt wird, zeigt erste Blüten. Schließlich finden wir beim zweiten Spaziergang auch noch einen großen Bestand Frauenschuh – allerdings etwas entfernt auf einer Wiese, die man nicht betreten darf. Trotzdem mehr als faszinierende Pflanzen mit ihren prächtigen, großen Blüten!

3. Tag: Trockenrasenflächen bei Karsdorf, Besucherzentrum und Fundort der Himmelsscheibe

Wir machen einen Spaziergang zu den Trockenrasen oberhalb von Karsdorf. Gleich am Anfang begegneten uns als besondere Pflanzen einige Ackerwildkräuter, z.B. Ackerkrummhals und das Sommeradonisröschen mit seinen roten Blüten. Gestern hatten wir gerade das Frühlings-adonisröschen gesehen. Klappergrasmücke, Feldlerche und andere Singvögel singen. Bald hören wir eine Turteltaube, die schließlich auch auf einem hohen Baum sitzend gefunden wird. Mit Spektiv konnte man sie wunderbar betrachten und ihre schöne Zeichnung gut sehen. Nachtigallen gaben ein schönes Konzert. Blau-Roter Steinsame und später das wunderschöne große Windröschen waren interessante Pflanzenarten. Lange beobachteten wir an einer Pferdeweide. Ein Wendehals rief und war schließlich auch kurz zu sehen. Eine Grauammer sang, weiter hinten wohl auch eine Sperbergrasmücke. Neuntöter sahen wir an diesem Vormittag immer wieder. Ein ganz besonderer Star war aber der Segelfalter, der sich lange auch im Spektiv bestens betrachten ließ. Sicher 10 Minuten, dass er ganz stillsitzt und in seiner ganzen Schönheit zu bewundern ist. Am Nachmittag geht es in das Besucherzentrum, das die Besonderheiten der „Himmelsscheibe von Nebra“ darstellt. Besonders beeindruckend (aber manchmal auch durch halb liegende Haltung und die Dunkelheit etwas einschläfernd ...) ist die Darstellung der astronomischen Hintergründe der Himmelsscheibe im Planetarium. Später wandeln wir auf geschichtsträchtigen und kriminellen Terrain: Bei einer Führung zum Fundort der Himmelsscheibe von Nebra auf dem Mittelberg wird uns deren mutmaßliche kultische und praktische Bedeutung, aber auch die spannende Geschichte ihrer Raubausgrabung und ihre Rückführung in den rechtmäßigen Besitz des Landes Sachsen-Anhalt und die darauf folgenden wissenschaftlichen Untersuchungen vermittelt. Einige besteigen auch den Turm an der Ausgrabungsstelle mit weitem Blick bis zum Harz, Kyffhäuser und zum Petersberg bei Halle.

4. Tag: Nördlicher Geiseltalsee, stattliches Schloss in Freyburg, Unstrut bei Dorndorf

Morgens fuhren wir zum nördlichen Geiseltalsee. Schon an der Hecke am Feldweg zum See hin entdeckten wir Neuntöter. Es sollten nicht die letzten des heutigen Tages bleiben - immer wieder saßen Neuntöter (Männchen oder Weibchen) auf Büschen und wir konnten sie bestens beobachten. An der Halde kurz vorm See war ein großes Vogelkonzert zu hören. Gartenrotschwanz, Pirol, Wendehals, Gartenbaumläufer, Mönchsgrasmücke, Gelbspötter Schon im Wald auf der Halde waren auch einzelne Rufe von Bienenfresser zu vernehmen. Als wir dann den freien Blick auf den See hatten saßen dort auf einem kahlen Baum etwa 10 Bienenfresser. Minutenlang konnten wir sie bestens beobachten. Sie flogen immer wieder mal auf und setzten sich wieder auf diesen Baum – manchmal mit Brautgeschenken im Schnabel. Plötzlich flogen alle Bienenfresser auf - sicher insgesamt ungefähr 40 Exemplare. Ein Sperber hatte sie aufgescheucht. Dann beobachteten wir von unten an der Brutwand und konnten sehen, wie einzelne Bienenfresser ihre künftigen Brutröhren inspizierten. Auch die Übergabe von kleinen Hochzeitsgeschenken in Form von Insekten zwischen einzelnen Tieren war zu beobachten. Einige Uferschwalben suchten ebenfalls die Brutwand auf. Auf dem großen See entdeckten wir unter anderem Haubentaucher, auf abgestorbenen Bäumen weit entfernt einige Kormoran-Neste. Ein hübscher Kolbenenten-Erpel schwamm vorüber, eine Flussseseschwalbe war vorüberfliegend zu beobachten, Steppenmöwen flogen über. An den schütter bewachsenen Hängen mit einzelnen Gebüschgruppen sangen Grauammern, Neuntöter waren zu sehen und auch eine Heidelerche sang ihr melancholisches Lied. Schließlich hörten wir dann auch den Warnruf der Sperbergrasmücke, bald auch ihren Gesang und sie sogar manchmal kurz fliegen sehen. Dabei fielen die weißen Spitzen an der Steuerfedern der Schwanzspitze ins Auge.

Die Mittagspause verbrachten wir am Strand des Geiseltalsees bei Frankleben. Ein Drosselrohrsänger lies beständig sein Gesang erklingen und konnte schließlich auch gut auf einem Schilfhalm sitzend beobachtet werden. Vorher hatten wir bereits sehr gut Teichrohrsänger singen hören, so dass man diese beiden Gesänge gut vergleichen konnte. Auch hier waren wieder Pirole zu hören.

Auf der Neuenburg erwartet uns das eindrucksvolle Schloss mit der romanischen Doppelkapelle sowie tollem Blick über Freyburg, den historischen Weinberg „Schweigenberg“ bis nach Zscheiplitz. Es gibt eine engagierte und kompetente Führung, die ein wenig die komplizierte Baugeschichte des sehr großen Schlosses lebendig werden lässt, ... Kaffee und Kuchen schmecken gut im historischen Ambiente, Mauersegler zischen über uns zu ihren Brutplätzen am Burgturm „Dicker Wilhelm“ ... Auch Dohlen und Straßentauben brüten wohl dort.

Zum Abschluss machen wir dann wir einen Spaziergang an der Unstrut bei Dorndorf. Wir sehen am anderen Ufer eine Wiese, die durch die vielen Kuckucks-Lichtnelken flächendeckend rosa ist, beobachten eine vorbeifliegende Gebänderte Prachtlibelle, hören der Ruf eines Eisvogels, können mehrere Dorngrasmücken hören und auch gut sehen, auch ein Drosselrohrsänger lässt sich nochmals vernehmen. Beeindruckend ist der geologische Aufschluss am Glockenseck und die Federgrasbestände oben auf den Felsen, wo wir auch Kicher-Tragant entdeckten.

5. Tag: Rund um Bad Bibra, Geiseltalsee, Weinberg bei Freyburg

Beim Morgenspaziergang um Bad Bibra hören und sehen wir eine Menge Vogelarten! Bluthänflinge und Stieglitze zeigten sich, Trauerschnäpper sangen, Sommergoldhähnchen waren zu hören, eine Gebirgsstelze rief, ein Grauspecht ließ seine Balzstrophe erklingen, Nachtigallen schmetterten. Mehrere Orchideenarten gab es heute schon vor dem Frühstück: Weißes Waldvögelein, Purpur-Knabenkraut, Grünliche Waldhyazinthe und auch eine Fliegenragwurz waren zu finden. Außerdem sind u.a. so schöne Pflanzenarten wie Blauroter Steinsame, Blutroter Storchschnabel und noch nicht blühend Türkenbundlilie und Christophskraut zu sehen ...

Vormittags beobachten wir am Geiseltalsee, heute am westlichen Teil bei Mücheln. Der See ist riesig – jetzt größter See Sachsen-Anhalts, bis Anfang der 90'er Braunkohletagebau. Dabei gelingen eine Vielzahl schöner Vogelbeobachtungen – besonders begeistern nochmals viele Bienenfresser an einer weiteren Brutwand! Tolle, exotisch bunte Vögel!

Zwar etwas weiter weg, dafür in der Artenfülle mitten im Binnenland überraschend, zeigen sich Limikolen und Möwen: Kiebitze, Grünschenkel, Herings-, Steppen- und Lachmöwe. Neuntöter und Sperbergrasmücken hören wir öfter. Besonders gut lässt sich ein Steinschmätzer-Paar am Mittagsrastplatz beobachten. Pirole rufen, an einem Teich gibt es Zwergtaucher. Botanisch ist die Mischung zwischen Wildpflanzen, teilweise wohl gepflanzten nicht heimischen Pflanzen und verwilderten Arten im renaturierten Braunkohletagebau interessant: Wir entdecken u.a. Weißes Waldvögelein, Blasenstrauch, Tamariske und sehr viel von dem wunderschön blau blühendem Österreichischen Lein ...

Der Tag wird beschlossen mit einer fachkundigen, sehr informativen und überaus engagierten Führung durch den „Herzoglichen Weinberg“ mit Besuch im berühmten Weinbergshäuschen. Unsere Führerin weiß bestens über Wein und Weinbau Bescheid! Die anschließende Weinprobe zeigt - der Wein von Saale und Unstrut kann geschmacklich durchaus mit den kulturellen und naturkundlichen Genüssen in der Region mithalten!

6. Tag Südlich von Jena: Rothenstein, Leutratal

Heute fahren wir nach Jena, um weitere Orchideenarten zu finden. Zunächst machen wir einen großen Spaziergang im ehemaligen Truppenübungsplatz Rothenstein. Hier finden wir eine weitläufige Landschaft mit großen Wiesen, einigen Büschen und Wald am Rand. In der großen Wiesenlandschaft entdecken wir Grauspechte, die sich durch ihre Rufe verraten, können länger einen Wendehals beobachten, der an einem Baum hängt, sehen Schwarz- und sogar auch Braunkehlchen. Feldlerchen singen fast durchgehend, mit den Feldgrillen sorgen sie für die Grundmelodie dieser Landschaft.

Dann nähern wir uns langsam den orchideenreichen Bereichen. Zunächst fällt eine blühende grünliche Waldhyazinthe ins Auge. Bald darauf entdecken wir auch eine Pyramidenspitzorchis, schon ein bisschen aufgeblüht. Ein bisschen später fallen dann Bocksriemenzungen ins Auge. Diese eigentümlichen Orchideen mit ihrer sehr langen Unterlippe und ihrem etwas Ziegenbock-artigem Geruch sowie den großen Blütenständen sind faszinierend. Neben Fliegen-Ragwurz finden wir auch Spinnen-Ragwurz, viele Helm- und Purpur-Knabenkräuter sowie deren Hybride. Auch das hübsche Dreizählige Knabenkraut, in Deutschland fast nur hier in Mitteldeutschland anzutreffen, ist zu sehen. Daneben auch Großes Zweiblatt und Mücken-händelwurz, die gerade beginnt aufzublühen. Ein weiterer Exkursionspunkt gilt einem fantastischem Frauenschuh-Bestand. Viele gerade voll aufgeblühte Exemplare sind zu finden, daneben auch einige sehr große Vogelnestwurz, viele weiße Waldvögelein und einige Fliegenragwurz.

Schließlich noch einer Wanderung im Leutratal. Auch hier wieder viele Orchideen und als neue Art im Buchenwald eine winzige Korallenwurz. Auch andere besondere Pflanzen sind hier zu finden - z.B. Osterluzei und Großer Ehrenpreis.

7. Tag Dom und Altstadt von Naumburg, Blütengrund, Pflanzenreichtum in den „Toten Tälern“

Heute vormittags fahren wir nach Naumburg. Schon vom Parkplatz am Dom aus können wir auf dem Kreuz des einen Turms Wanderfalken, in einer Fensteröffnung eines anderen Turms Turmfalken beobachten. Beide Arten brüten hier wohl einträchtig am selben Gebäude! Der beeindruckende Naumburger Dom mit seinen kunsthistorischen Schätzen wird uns bei einer fachkundigen und engagierten Führung nahegebracht. Welch eine Klarheit die mittelalterlichen Steinmetzarbeiten des Naumburger Meisters ausstrahlen! Köstlich-vergnügend daneben auch besonders die Handläufe, die „Den schmalen Weg ins Paradies“ und „Die Predigt des heiligen Franziskus“ darstellen. Der Domschatz, der Domgarten und die Altstadt Naumburgs sind anschließend allemal einen Besuch wert.

Die Toten Täler sind das orchideenreichste Gebiet in der Region. Wir entdecken einige Helm- und viele Purpurknabenkräuter sowie deren Hybride, einige Spinnen- und Fliegenragwurz – auch von denen gibt es hier Hybride. Zahlreich blüht auch das Dreizählige Knabenkraut. Mücken-Händelwurz hat ausgetrieben, blüht aber noch nicht. Der Rauhe Alant beginnt zu blühen, der

wunderschöne Hain-Wachtelweizen mit seinen lila Tragblättern und gelben Blüten ebenfalls. Daneben natürlich eine Menge andere schönster blühender Pflanzen wie Wund- und Hufeisenklee, Blauroter Steinsame, Salomonssiegel, Fruchtstände von Küchenschellen ... Und als große Überraschung finden wir auch noch einen Ohnsporn (oder auch Ohnhorn ...): eine Orchideenart, die bisher hier in den Toten Tälern nicht vorkam – und die der REiselieter hier zum ersten Mal überhaupt in seinem Leben bewundern durfte!

Bei einem zweitem Spaziergang durch Buchenwald hinab in den Grund der Toten Täler, den noch einige Unentwegte mitmachen, gibt es nochmal viel zu sehen die ersten austreibenden, blattgrünlosen Vogel-Nestwurz, Dazu Einbeere, Gelber Eisenhut, knospende Türkenbundlilien, Haselwurz, Christophskraut mit ersten Blüten, Diptam in Blüte etwas entfernt ... - und besonders beeindruckend das Blasse Knabenkraut, nochmals eine neue Orchideenart, fast noch in voller Blüte! In der Summe haben wir damit 18 Orchideenarten während bei dieser Reise gesehen – eine beeindruckende Vielfalt von diesen edlen Pflanzen!

8.Tag Kirche Steinbach, Wanderung am Steinbacher Hang

Ein letzter kultureller Programmpunkt - der Besuch der Steinbacher Kirche. Eine kleine Dorfkirche, dennoch ein romanisches Kleinod, nicht immer ganz perfekt, wahrscheinlich erbaut von den Lehrlingen der Naumburger Dombaumeister.

An der „Himmelsleiter“ oberhalb Steinbachs und im Forst Bibra gibt es eine unglaubliche Pflanzenvielfalt, die wir auf unserer letzten Wanderung – gewissermaßen als Zusammenfassung der Pflanzenvielfalt der letzten Tage - sehr genießen. Dreizähniges Knabenkraut, Purpur-Knabenkraut, Grünliche Waldhyazinthe, Schwarzwerdende Platterbse, nochmals Diptam erfreuen uns neben Blutrotem Storchschnabel, Leinblatt und vielen anderen. Dazu kommt ein Frühlings-Vogelkonzert mit Waldlaubsänger, Klapper- und Mönchsgrasmücke, Tannenmeise, ...

Bei einer Suppe im Hotel heißt es dann Abschied nehmen von der Schönheit der Saale-Unstrut-Region mit ihren naturkundlichen und kulturellen Schätzen sowie von der sehr netten und fröhlichen Reisegruppe!

Artenlisten

Vögel

Höckerschwan
Graugans
Nilgans
Brandgans
Stockente
Schnatterente
Löffelente
Kolbenente
Reiherente
Wachtel
Rebhuhn
Fasan
Zwergtaucher
Haubentaucher
Kormoran
Graureiher
Weißstorch
Rotmilan
Schwarzmilan
Rohrweihe
Mäusebussard
Wespenbussard
Sperber
Turmfalke
Wanderfalke
Blässhuhn
Kiebitz
Grünschenkel
Lachmöwe
Steppenmöwe
Heringsmöwe
Flussseeschwalbe
Straßentaube
Ringeltaube
Turteltaube
Kuckuck
Mauersegler
Bienenfresser
Eisvogel
Schwarzspecht
Grünspecht
Grauspecht
Buntspecht
Kleinspecht
Wendehals
Feldlerche
Heidelerche
Uferschwalbe
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Baumpieper
Bachstelze

Wiesenschafstelze
Heckenbraunelle
Rotkehlchen
Nachtigall
Gartenrotschwanz
Hausrotschwanz
Steinschmätzer
Schwarzkehlchen
Braunkehlchen
Singdrossel
Misteldrossel
Amsel
Sperbergrasmücke
Gartengrasmücke
Mönchsgrasmücke
Dorngrasmücke
Klappergrasmücke
Feldschwirl
Teichrohrsänger
Drosselrohrsänger
Gelbspötter
Fitis
Waldlaubsänger
Zilpzalp
Sommergoldhähnchen
Zaunkönig
Grauschnäpper
Trauerschnäpper
Kohlmeise
Blaumeise
Schwanzmeise
Kleiber
Gartenbaumläufer
Neuntöter
Elster
Eichelhäher
Dohle
Rabenkrähe
Kolkrahe
Star
Pirol
Haussperling
Feldsperling
Buchfink
Bluthänfling
Stieglitz
Grünfink
Girlitz
Kernbeißer
Rohrhammer
Goldammer
Grauammer

Sonstige Wirbeltiere

Blindschleiche
Döbel
Feldhase
Fuchs
Grasfrosch
Reh
Seefrosch
Zauneidechse

Libellen

Frühe Adonislibelle
Gebänderte Prachtlibelle
Gemeine Becherjungfer
Plattbauch

Nachtfalter

Buchen-Streckfuß
Hartheuspanner
Jakobskreuzkraut-Bär
Kleegitterspanner
Pantherspanner
Wolfsmilch-Ringelspinner
(Raupe)

Tagfalter

Admiral
Aurorafalter
Graubindiger Mohrenfalter
Grünader- Weißling
Grüner Zipfelfalter
Hufeisenklee-Gelbling
Kleiner Sonnenröschen-
Bläuling
Kleiner Würfel-Dickkopffalter
Landkärtchen
Rundaugen-Mohrenfalter
Schlüsselblumen-Würfelfalter
Schwalbenschwanz
Segelfalter
Tagpfauenauge
Waldbrettspiel
Zitronenfalter

Käfer

Maikäfer (tot)
Mistkäfer
Rosenkäfer
Rotköpfiger Feuerkäfer
Scharlachroter Feuerkäfer
Trauer-Rosenkäfer
Weberbock

Sonstige Wirbellose

Ahornbeutel-Gallmilbe (Galle)
Blaue Holzbiene
Buchengallmücke (Galle)

Feld-Grille
Gemeine Strauchschrecke
Große Rote Waldameise
Grüne Stinkwanze
Hain-Bänderschnecke
Lederwanze

Lindenblattwinkel-Gallmilbe
(Galle)
Rote Wiesenameise
Sommerlindenhorn-Gallmilbe
(Galle)
Weinbergschnecke

Pflanzen

Orchideen		Adonisröschen	
Ohnsporn	<i>Aceras anthropophorum</i>	Blauroter Steinsame	<i>Aegonychon purpureocaeruleum</i>
Kleines Knabenkraut	<i>Anacamptis morio</i>	Kriechender Günsel	<i>Ajuga reptans</i>
Pyramiden-Spitzorchis	<i>Anacamptis pyramidalis</i>	Knoblauchs-Rauke	<i>Alliaria petiolata</i>
Weißes Waldvöglein	<i>Cephalanthera damasonium</i>	Berg-Steinkraut	<i>Alyssum montanum</i>
Korallenwurz	<i>Corallohiza trifida</i>	Acker-Krummhals	<i>Anchusa arvensis</i>
Europäischer Frauenschuh	<i>Cypripedium calceolus</i>	Buschwindröschen	<i>Anemone nemorosa</i>
Mücken-Händelwurz	<i>Gymnadenia conopsea</i>	Großes Windröschen	<i>Anemone sylvestris</i>
Bocks-Riemenzunge	<i>Himantoglossum hircinum</i>	Astlose Graslilie	<i>Anthericum liliago</i>
Großes Zweiblatt	<i>Listera ovata</i>	Garten-Kerbel	<i>Anthriscus cerefolium</i>
Vogel-Nestwurz	<i>Neottia nidus-avis</i>	Wiesen-Kerbel	<i>Anthriscus sylvestris</i>
Fliegen-Ragwurz	<i>Ophrys insectifera</i>	Gewöhnlicher Wundklee	<i>Anthyllis vulneraria</i>
Spinnen-Ragwurz	<i>Ophrys sphegodes</i>	Gewöhnliche Akelei	<i>Aquilegia vulgaris</i>
Helm-Knabenkraut	<i>Orchis militaris</i>	Rauhe Gänsekresse	<i>Arabis hirsuta</i>
Blasses Knabenkraut	<i>Orchis pallens</i>	Echte Osterluzei	<i>Aristolochia clematitis</i>
Purpur-Knabenkraut	<i>Orchis purpurea</i>	Bottendorfer Grasnelke	<i>Armeria maritima var. bottendorfensis</i>
Dreizähniges Knabenkraut	<i>Orchis tridentata</i>	Glatthafer	<i>Arrhenatherum elatius</i>
Weißer Waldhyazinthe	<i>Platanthera bifolia</i>	Haselwurz	<i>Asarum europaeum</i>
Grünliche Waldhyazinthe	<i>Platanthera chlorantha</i>	Mauerraute	<i>Asplenium ruta-muraria</i>
Orchideen-Hybride		Dänischer Tragant	<i>Astragalus danicus</i>
Purpur- x Helm-Knabenkraut	<i>Orchis purpurea x Orchis militaris</i>	Bärenschote	<i>Astragalus glycyphyllos</i>
Fliegen- x Spinnen-Ragwurz	<i>Ophrys insectifera x Ophrys sphegodes</i>	Kicher-Tragant	<i>Astragalus cicer</i>
Sonstige Pflanzen		Gänseblümchen	<i>Bellis perennis</i>
Feld-Ahorn	<i>Acer campestre</i>	Berberitze	<i>Berberis vulgaris</i>
Spitz-Ahorn	<i>Acer platanoides</i>	Zittergras	<i>Briza media</i>
Berg-Ahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Aufrechte Tresse	<i>Bromus erectus</i>
Gelber Eisenhut	<i>Aconitum lycotonum</i>	Acker-Steinsame	<i>Buglossoides arvensis</i>
Christophskraut	<i>Actaea spicata</i>	Orientalisches Zackenschötchen	<i>Bunias orientalis</i>
Sommer-Adonisröschen	<i>Adonis aestivalis</i>	Sichelblättriges Hasenohr	<i>Bupleurum falcatum</i>
Frühlings-	<i>Adonis vernalis</i>	Wiesen-Glockenblume	<i>Campanula patula</i>
		Nesselblättrige Glockenblume	<i>Campanula trachelium</i>
		Gewöhnliche Pfeil-Kresse	<i>Cardaria draba</i>

Golddistel	<i>Carlina vulgaris</i>
Hain-Buche	<i>Carpinus betulus</i>
Acker-Haftdolde	<i>Caucalis platycarpus</i>
Rispen-Flockenblume	<i>Centaurea stoebe</i>
Taumel-Kälberkropf	<i>Chaerophyllum temulum</i>
Blasenstrauch	<i>Colutea arborescens</i>
Maiglöckchen	<i>Convallaria majalis</i>
Eingrifflicher Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>
Zimbelkraut	<i>Cymbalaria muralis</i>
Gemeine Hundszunge	<i>Cynoglossum officinale</i>
Gewöhnlicher Seidelbast	<i>Daphne mezereum</i>
Karthäuser-Nelke	<i>Dianthus carthusianorum</i>
Diptam	<i>Dictamnus albus</i>
Wilde Karde	<i>Dipsacus fullonum</i>
Kugel-Distel	<i>Echinops spec.</i>
Gewöhnlicher Natternkopf	<i>Echium vulgare</i>
Schmalblättrige Ölweide	<i>Elaeagnus angustifolia</i>
Acker-Schachtelhalm	<i>Equisetum arvense</i>
Gemeiner Reiherschnabel	<i>Erodium cicutarium</i>
Feld-Mannstreu	<i>Eryngium campestre</i>
Zypressen-Wolfmilch	<i>Euphorbia cyparissias</i>
Esels-Wolfsmilch	<i>Euphorbia esula</i>
Sonnen-Wolfsmilch	<i>Euphorbia helioscopia</i>
Kleines Mädesüß	<i>Filipendula vulgaris</i>
Wald-Erdbeere	<i>Fragaria vesca</i>
Knack-Erdbeere	<i>Fragaria viridis</i>
Echter Faulbaum	<i>Frangula alnus</i>
Gewöhnlicher Erdrauch	<i>Fumaria officinalis</i>
Kletten-Labkraut	<i>Galium aparine</i>
Blaugrünes Labkraut	<i>Galium glaucum</i>
Färber-Ginster	<i>Genista tinctoria</i>
Pyrenäen-Storchschnabel	<i>Geranium pyreneaicum</i>

Stinkender Storchschnabel	<i>Geranium robertianum</i>
Blut-Storchschnabel	<i>Geranium sanguineum</i>
Echte Nelkennwurz	<i>Geum urbanum</i>
Efeu-Gundermann	<i>Glechoma hederacea</i>
Graues Sonnenröschen	<i>Helianthemum canum</i>
Gewöhnliches Sonnenröschen	<i>Helianthemum nummularium</i>
Leberblümchen	<i>Hepatica nobilis</i>
Gemeine Nachtviole	<i>Hesperis matronalis</i>
Hufeisenklee	<i>Hippocrepis comosa</i>
Sanddorn	<i>Hippophae rhamnoides</i>
Kleinblütiges Springkraut	<i>Impatiens parviflora</i>
Behaarter Alant	<i>Inula hrisuta</i>
Gemeine Witwenblume	<i>Knautia arvensis</i>
Gewöhnlicher Goldregen	<i>Laburnum anagyroides</i>
Weißes Taubnessel	<i>Lamium album</i>
Goldnessel	<i>Lamium galeobdolon</i>
Purpur/Rote Taubnessel	<i>Lamium purpureum</i>
Breitblättriges Laserkraut	<i>Laserpitium latifolium</i>
Schwarzwerdende Platterbse	<i>Lathyrus niger</i>
Wiesen-Platterbse	<i>Lathyrus pratensis</i>
Frühlings-Platterbse	<i>Lathyrus vernus</i>
Margerite	<i>Leucanthemum vulgare</i>
Gewöhnliche Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>
Türkenbund-Lilie	<i>Lilium martagon</i>
Österreichischer Lein	<i>Linum austriacum</i>
Bayrisches Leinblatt	<i>Thesium bavaricum</i>
Purgier-Lein	<i>Linum catharticum</i>
Blauroter Steinsame	<i>Lithospermum purpureocaeruleum</i>
Echtes Geißblatt/Jelängerjeli eber	<i>Lonicera caprifolium</i>
Rote Heckenkirsche	<i>Lonicera xylosteum</i>

Gewöhnlicher Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>
Gelbe Spargelbohne	<i>Lotus/Tetragonolobus maritimus</i>
Kuckucks-Lichtnelke	<i>Lychnis flos-cuculi</i>
Hain-Wachtelweizen	<i>Melampyrum nemorosum</i>
Einblütiges Perlgras	<i>Melica uniflora</i>
Wald-Bingelkraut	<i>Mercurialis perennis</i>
Mispel	<i>Mespilus germanica</i>
Durchwachsenblättriges Hellerkraut	<i>Microthlaspi perfoliatum</i>
Frühlings-Miere	<i>Minuartia verna</i>
Wald-Vergissmeinnicht	<i>Myositis sylvatica</i>
Braunes Mönchskraut	<i>Nonea erecta</i>
Saat-Esparsette	<i>Onobrychis viciifolia</i>
Gewöhnliche Eselsdistel	<i>Onopordum acanthium</i>
Doldiger Milchstern	<i>Ornithogalum umbellatum</i>
Wald-Sauerklee	<i>Oxalis acetosella</i>
Saat-Mohn	<i>Papaver dubium</i>
Klatsch-Mohn	<i>Papaver rhoeas</i>
Einbeere	<i>Paris quadrifolia</i>
Hirschwurz	<i>Peucedanum cervaria/Cervaria rivini</i>
Ährige Teufelskralle	<i>Phyteuma spicatum</i>
Hain-Rispengras	<i>Poa nemoralis</i>
Wiesen-Rispengras	<i>Poa pratensis</i>
Schopf-Kreuzblümchen	<i>Polygala comosa</i>
Vielblütige Weißwurz	<i>Polygonatum multiflorum</i>
Echtes Salomonssiegel	<i>Polygonatum odoratum</i>
Balsam-Pappel	<i>Populus balsamifera</i>
Zitter-Pappel	<i>Populus tremula</i>
Echte/Wiesen-Schlüsselblume	<i>Primula veris</i>
Spätblühende Traubenkirsche	<i>Prunus serotina</i>

Echtes/Geflecktes Lungenkraut	<i>Pulmonaria officinalis</i>
Wiesen-Küchenschelle	<i>Pulsatilla pratensis</i>
Gemeine Küchenschelle	<i>Pulsatilla vulgaris</i>
Trauben-Eiche	<i>Quercus petraea</i>
Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>
Scharfer Hahnenfuß	<i>Ranunculus acris</i>
Knolliger Hahnenfuß	<i>Ranunculus bulbosus</i>
Wolliger Hahnenfuß	<i>Ranunculus lanuginosus</i>
Gelber Wau/Gelbe Resede	<i>Reseda lutea</i>
Hain-Ampfer	<i>Rumex sanguineus</i>
Niederliegendes Mastkraut	<i>Sagina procumbens</i>
Wiesen-Salbei	<i>Salvia pratensis</i>
Schwarzer Holunder	<i>Sambucus nigra</i>
Kleiner Wiesenknopf	<i>Sanguisorba minor</i>
Sanikel	<i>Sanicula europaea</i>
Körner-/Knöllchen-Steinbrech	<i>Saxifraga granulata</i>
Gelbe Skabiose	<i>Scabiosa ochroleuca</i>
Violette Schwarzwurzel	<i>Scorzonera purpurea</i>
Knotige Braunwurz	<i>Scrophularia nodosa</i>
Scharfer Mauerpfeffer	<i>Sedum acre</i>
Weißer Fetthenne	<i>Sedum album</i>
Frühlings-Greiskraut	<i>Senecio vernalis</i>
Pferde-Sesel	<i>Seseli hippomarathrum</i>
Ackerröte	<i>Sherardia arvensis</i>
Rote Lichtnelke	<i>Silene dioica</i>
Weißer Lichtnelke	<i>Silene latifolia</i>
Nickendes Leimkraut	<i>Silene nutans</i>
Weg-Rauke	<i>Sisymbrium officinale</i>
Kanadische Goldrute	<i>Solidago canadensis</i>
Gewöhnliche Mehlbeere	<i>Sorbus aria</i>
Elsbeere	<i>Sorbus torminalis</i>
Aufrechter Ziest	<i>Stachys recta</i>

Federgras	<i>Stipa spec.</i>
Gewöhnlicher Beinwell	<i>Symphytum officinale</i>
Tamariske	<i>Tamarix sp.</i>
Straußblütige Wucherblume	<i>Tanacetum corymbosum</i>
Edel-Gamander	<i>Teucrium chamaedrys</i>
Acker-Hellerkraut	<i>Thlaspi arvense</i>
Echter Thymian	<i>Thymus vulgaris</i>
Sommerlinde	<i>Tilia platyphyllos</i>
Wiesen-Bocksbart	<i>Tragopogon pratensis</i>
Feld-Klee	<i>Trifolium campestre</i>
Berg-Klee	<i>Trifolium montanum</i>
Große Brennnessel	<i>Urtica dioica</i>
Gewöhnlicher/Echter Baldrian	<i>Valeriana officinalis</i>
Gewöhnlicher Feldsalat	<i>Valerianella locusta</i>
Gamander-Ehrenpreis	<i>Veronica chamaedrys</i>

Persischer Ehrenpreis	<i>Veronica persica</i>
Großer Ehrenpreis	<i>Veronica teucrium</i>
Wolliger Schneeball	<i>Viburnum lantana</i>
Viersamige Wicke	<i>Vicia tetrasperma</i>
Schmalblättrige Wicke	<i>Vicia angustifolia</i>
Ungarische Wicke	<i>Vicia pannonica</i>
Zaun-Wicke	<i>Vicia sepium</i>
Schmalblättrige Vogelwicke	<i>Vicia tenuifolia</i>
Kleines Immergrün	<i>Vinca minor</i>
Weißer Schwalbenwurz	<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>
Acker-Stiefmütterchen	<i>Viola arvensis</i>
Wunder-Veilchen	<i>Viola mirabilis</i>
Wald-Veilchen	<i>Viola reichenbachiana</i>
Mistel	<i>Viscum album</i>